

Unsere Pflanzen des Monats Oktober



**HALTERN UND
KAUFMANN**
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Liquidambar styraciflua – Amberbaum



Seinen natürlichen Lebensraum hat der Amberbaum im südöstlichen Nordamerika. Dort findet man ihn in Uferwäldern und Tälern sowie an feuchten Berghängen.

Der lateinische Name setzt sich aus „liquid“ für flüssig und „anbr“ für Bernstein zusammen. Der süßlich duftende Harz, der bei Verletzungen des Stamms austritt, wird für die Kaugummiherstellung genutzt.

Der Amberbaum bildet eine schmale, kegelförmige Krone und erreicht eine Höhe von 15-20 m mit einer Breite von 6-10 m. Die Triebe sind mit korkigen Leisten versehen.

Während die Blüten im Mai sehr unscheinbar sind, bilden die kugeligen Kapseln im Herbst einen hübschen Fruchtschmuck, der bis ins nächste Jahr hängen bleibt. In Sachen Herbstfärbung ist der Amberbaum kaum zu toppen. Die ahornartigen 5- bis 7-lappigen Blätter leuchten in allen nur denkbaren Farben von Gelborange über Karminrot bis Schwarzviolett.

Der Liquidambar bevorzugt einen vollsonnigen Standort mit einem sandig-humosen bis lehmigen Boden. Auf Staunässe und Bodenverdichtungen reagiert er empfindlich. In größeren Gärten und Parkanlagen kann der Amberbaum hervorragend als Solitärgehölz gepflanzt werden, er passt ebenso gut in asiatische sowie moderne Gärten mit klaren Linien.

Unsere Pflanzen des Monats Oktober



**HALTERN UND
KAUFMANN**
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Pennisetum alopecuroides 'Moundry' – Federborstengras, Lampenputzergras

Das Federborsten- oder Lampenputzergras stammt aus China, Japan, Korea und den Philippinen. Dort wächst es auf trockenen, felsigen Hängen und offenen Wiesen im Tief- und Bergland.

Der Arname alopecuroides bedeutet Fuchsschwanz-ähnlich, was sich auf das Fuchsschwanzgras (*Alopecurus*) bezieht.

Malerisch hängt das frischgrüne, feinblättrige Laub bogig über den kompakten Horsten.

Besonders ins Auge stechen die ährenförmigen schwarzbraunen Blüten, in denen sich der Tau auffallend sammelt. Im frühen Morgenlicht



und bei Mondschein bietet sich ein märchenhafter Anblick. Die Blütenstände zeigen sich erst spät im Jahr von September bis November. So setzt das Pennisetum einen wunderschönen herbstlichen Akzent in jeden Garten.

Besonders geeignet ist das Federborstengras für Rabatten, Steinanlagen, als Kontrast zu herbstblühenden Stauden und Rosen. Es wirkt nicht nur als Solitär, sondern kommt auch besonders gut in Gruppen zur Geltung.

Auf sonnigen Standorten mit trockenen bis frischen, nährstoffreichen und durchlässigen Böden fühlt sich die Staude am wohlsten. Über den Winter können die Blütenstände noch als Zierde stehen bleiben, ein Rückschnitt der ganzen Pflanze empfiehlt sich im zeitigen Frühjahr.